

ÄRZTLICHE PRAXIS Special

Das Supplement 17 von
ÄRZTLICHE PRAXIS, Ausgabe 87, 2002

Prävention

Strategien zum Schutz der körpereigenen Abwehr 4

Dauerstress öffnet Erkältungsbazillen die Tür

Nur 15 Prozent der wichtigsten Impfkandidaten geschützt 5

So motivieren Sie Impfmuffel

Aktuell

Erste Grippe-Pille seit kurzem zugelassen 6

Wenn die Grippe-Impfung versagt ...

Asthma

Moderne Asthma-Therapie 8

Ist Bedarfsmedikation bald überflüssig?

Expertenrat von Dr. Josef Lecheler 10

Geeignete Sportarten für Asthmatiker

Phytotherapie

Sinusitis verdient mehr Beachtung 12

Setzen Sie sinnvolle Sekretolytika ein!

Kinder bevorzugen Hustensaft 12

Thymiansaft überzeugt in AWB

COPD

COPD den Kampf ansagen 14

So managen Sie die chronisch obstruktive Lungenkrankheit richtig!

Kongress-News

Sinusitis, purulente Bronchitis oder Pneumonie? 18

Azithromycin: Drei Tage Therapie - volle Wirkung

Herausgeber: Wolfram Haase

Redaktion:

Dr. med. Nikolaus Brass (verantw.),
Dr. rer. nat. Carola Göring

Layout/Grafik: Ulrike Hartdegen

Anzeigenleitung:

Ines Spankau (verantw.)

Anschrift:

Postfach 20 16 63, 80016 München
Tel. (0 89) 8 98 17-5 51, Fax (0 89) 8 98 17-5 00

Druck: Augsburg Druck- und Verlagshaus,
Aindlinger Straße 17-19, 86167 Augsburg

Verlag:

Reed Business Information GmbH,
Gabrielenstraße 9, 80636 München

Published by

Reed Business Information

Abbildungen: Titel: Transglobe, S. 3, S. 8, S. 10: Archiv,
S. 4: Träger, Zeneca, S. 5: Hoffmann-La-Roche,
Chiron-Behring, S. 6: Hoffmann-La-Roche, Abbott,
S. 12: Schlecker, S. 16: Bayer, S. 18: Schulz/Archiv.

Editorial

Epidemie – Pandemie

Grippe-Epidemien entstehen, wenn das Erbgut der Influenza-Viren von dem der früheren Virustypen abweichen. Der Körper reagiert auf die Infektion mit einer Immunantwort, beim nächsten Zusammentreffen mit dem gleichen Virus ist der Betroffene geschützt. Verändern sich jedoch die Oberflächenantigene des Virus, erkennt das Immunsystem den Erreger schlecht oder gar nicht. Diese „kleinen“ Änderungen sind relativ häufig und entstehen, weil in der Erbsubstanz der Oberflächenproteine Punktmutationen auftreten. Dabei spricht man von „Antigendrift“.

Die ganze Welt umfassende Epidemien, eben Pandemien, traten in der Vergangenheit im Abstand von 10 bis 40 Jahren auf. Ihnen zugrunde liegt ein „Antigenshift“, eine regelrechte Neusortierung der Gene. Dies kann man sich so vorstellen: Ist zum Beispiel ein Schwein gleichzeitig mit Influenzaviren von Mensch und Vogel infiziert, können Genabschnitte des humanen Virus durch Vogelvirus-Genstücke ersetzt werden. Liegt diese ersetzte Erbsubstanz in dem Bereich, der für ein Oberflächenprotein kodiert, hat dies fatale Folgen. Es entsteht ein für den Menschen komplett neues Antigen, gegen das die gesamte Bevölkerung keine Immunität aufweist.

Die neuen Viren haben häufig in Asien ihren Ursprung, weil dort Menschen, Geflügel und Schweine auf engem Raum zusammen leben. Der neue Virus-Subtyp kann sich schnell über die ganze Welt ausbreiten und seine Spur des Todes legen.

